

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 2

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. April 1903.

Wochenspruch: Was ihr auch tut,
Bedenkt es gut.

Verbandswesen.

Lohnbewegung in St. Gallen.
In der Stadt St. Gallen scheint die Lohnbewegung der Malergehülfen einer Krise zuzutreiben. Die Malermeister weigern sich auf die Forderungen der Malergehülfen einzutreten.

Schon zweimal sind stattgehabte Unterhandlungen resultatlos verlaufen. Wird ein dritter Unterhandlungsversuch scheitern, so wird es wahrscheinlich zum Streite der Malergehülfen kommen. Auch die Parkettleger sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Da der zwischen Parkettleger und Fabrikanten ausgearbeitete neue Lohn tarif von letztern auf die vorgeschriebene Zeit nicht unterzeichnet wurde, haben die Parkettleger für solange die Arbeit niedergelegt, als die Fabrikanten den Tarif nicht unterzeichnen.

Verchiedenes.

Bauwesen in Zürich. Dem Großen Stadtrate wird beantragt, zwecks Erstellung eines Anbaues an das Gebäude der Maschinenstation im Letten auf Baurechnung des Elektrizitätswerkes einen Kredit von 21,500 Fr. zu bewilligen.

— Die ungemein günstige Witterung hat auch die Arbeiten am neuen Schulhause an der Kernstraße vor-

wärts gebracht. Zur Zeit werden die Sockel auf die Grundmauern aufgestellt und binnen kurzem wird der Bau sich über den Bauerschlag erheben.

— In der Seebahnstraße und Weststraße zwischen Marienstrasse und Sihlfeldstraße werden neue Abzugskanäle erstellt.

Bauwesen in Bern. Nach dem „Oberl. Volksbl.“ soll ein neues Hotel außerhalb der neuen Post gebaut werden. Es habe sich dazu eine Hotel-Rational-Aktien-Baugesellschaft gebildet, welche eine 1056 Quadratmeter haltende Parzelle am äußern Bollwerk erwerben, ein Hotel und ein Wohngebäude darauf erstellen, das Hotel möblieren und in Betrieb setzen und die Liegenschaften sodann veräußern wolle. Der Verwaltungsrat bestehe aus Jacques Ledeschi, Architekt in Genf; Eugen Jac, Handelsmann in Genf; Kottaris, Bauunternehmer in Bern. Das Gesellschaftskapital beträgt 250,000 Fr. in 500 Aktien à 500 Fr.

— (rd.-Korr.). Die Stadt Bern dürfte in nicht allzuferner Zeit zwei neue öffentliche Gebäude eigenartigen Charakters erhalten. Es besteht hier nämlich schon seit Jahren unter dem Protektorate von Regierungs- und Nationalrat Dr. Gobat ein Leichenverbrennungsverein, der die Erstellung eines eigenen Krematoriums anstrebt und zu diesem Zwecke bei 237 Mitgliedern schon einen Baufonds von Fr. 14,250 gesammelt hat. Allein an die Anhandnahme des Baues konnte bis jetzt nicht gedacht werden, da derselbe gesetzlichen Schwierigkeiten begegnete. Es mußte nämlich eine Re-